

Bischofshofen

SOMMER 2024 FOLGE 338 SEIT 1990

JOURNAL

ERSCHEINT IN BISCHOFSHOFEN ~ MÜHLBACH ~ PFARRWERFEN ~ WERFEN ~ WERFENWENG ~ HÜTTAU

Uns geht nie die Farbe aus.

VISITENKARTEN, FLYER,
PROSPEKTE, BLÖCKE,
BANNER, FAHNEN,
ROLLUPS, SCHILDER,
VERKLEBUNGEN
UVM.

eg.promotion

M office@egpromotion.com T +43 6462 4080
Heizhausgasse 1 | 5500 Bischofshofen



Foto: Stadtgemeinde/Strauß

Salzburger Volksmusikpreis 2024

Die glücklichen Gewinner des Salzburger Volksmusikpreises - das Duo "Reitsamberger" mit **Valentina Fluch** und **Moritz Listberger**.

Das Harmonikaduo aus Pfarrwerfen wird am 12. Oktober 2024 beim Bischofshofener Amselzingen ein weiteres Mal zu hören sein.

Bürgllok
Wir freuen uns auf EUCH!
Maria, Sigi, Sabrina
mit TEAM!
+43 (0) 6462 2785

Ob im **STADTSAAL, SCHÜTZENHOF**
oder **ALTER POST**,
Familie Ebner freut sich auf euch!
Tel. 06462 / 22530

Lozi's
GASTHAUS
5500 Bischofshofen

Tirolerwirt
GASTHOF
& HOTEL

5500 Bischofshofen · Tel. 06462 / 2776

samson
www.samsondruck.at

Ihre Qualitätsdruckerei

ms
VERMESSUNG
GmbH

MS Vermessung GmbH
Gasteiner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

noite
FM
ewe
DANKÜCHEN

PETTINO
KÜCHENSTUDIO + TISCHLEREI

seit 1968
in Bischofshofen

SONNENWENDFEUER AUF DEN MANDLWÄNDEN AM 22. JUNI



Foto: Mairhofer



Foto: Mairhofer

Und wieder sind sie unterwegs: Vom Arthurhaus aus nehmen Lukas, Peter und Rupert Mairhofer und Matthias Kreuzberger den beschwerlichen Aufstieg zum Sonnenwendfeurbrennen auf den Vierrinnen-, Gamsleiten- und Törlwieskopf auf. In Kerzenwachs getränkte Sägespäne in Papiersäcken haben sie in ihre schweren Rucksäcke eingepackt. Um 22.00 Uhr werden sie die Feuer entzünden und gegen Mitternacht wieder absteigen.



Foto: LWR

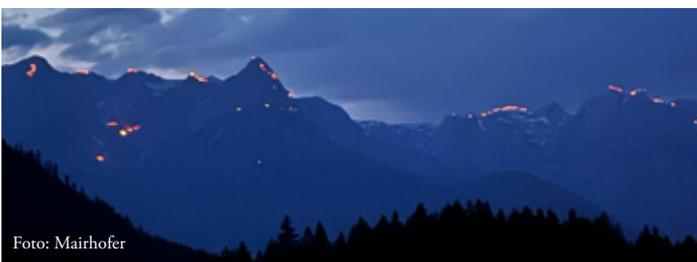


Foto: Mairhofer

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES BISCHOFSHOFEN JOURNALS!

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Nicht schon wieder das Thema Wahlen werden Sie sagen! Noch dazu wo wir unmittelbar vor der EU-Wahl stehen. Hilft nicht! Nach einem gewissen zeitlichen Abstand lohnt sich ein Blick zurück auf die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl vom 10. März. Was waren die Gründe für Erfolg und Misserfolg von SPÖ, ÖVP und FPÖ in Bischofshofen.



Sowohl **Bürgermeister Hansjörg Obinger** als auch die **SPÖ** mussten Stimmenverluste hinnehmen. Trotzdem sind Obingers klarer Erfolg und 15 Mandate für die Partei für ihn und das ganze Team ein hervorragendes Ergebnis. Dass Obinger, der 2019 von einem Wahlergebnis auf hohem Niveau ausging, Abstriche machen musste, war abzu-sehen, stellte doch diesmal neben der ÖVP auch die FPÖ eine Bürgermeisterkandidatin. Die attraktive Einkaufs- und Sportstadt Bischofshofen und ein österreichweit großzügiges Sozialsystem wirken auf viele wie ein Magnet. In diesem Zusammenhang zu allen nett zu sein liegt wahrscheinlich in der DNA Obingers, passt aber auch nicht jedem und jeder.

Minimal an Stimmen zuzulegen und trotzdem ein Gemeindevorvertretungs- und ein Stadtratsmandat zu verlieren, ist für **Vizebürgermeister Josef Mairhofer** und die **ÖVP** sicher bitter. Gerade Mairhofer ist ein seriöser und fairer Politiker und konnte auch auf ein engagiertes Team verweisen. Wer in der ÖVP auf die Idee kam, den Gratis City Bus, mehr Geld für Vereine und alle möglichen Zuschüsse zu fordern, hat Mairhofer keinen Gefallen getan. Denn das ist nicht authentisch für ihn, denn gerade er weiß, dass die Finanzierung solcher „Gaben“ nicht so einfach ist. Der Wahlslogan „Mia dan vos fia Bischofshofen“ vermittelt, dass die anderen nichts tun. Das kam beim Wähler und der Wählerin nicht gut an.

Helena Rieder und das **FPÖ-Team** legten sich mächtig ins Zeug. Vater, LA Alexander Rieder, verteilte sogar einen Tag vor den Wahlen im Citybus noch Wahlmaterial. Mit der Verwendung von A-O Ständern trickste Helena Rieder SPÖ und ÖVP ordentlich aus. Diese waren nämlich mit den wesentlich kleineren A-1 Ständern viel weniger präsent. Beim Bürgermeister, im Zusammenhang mit dem neuen Stadtsaal, eine mögliche Freunderlwirtschaft zu vermuten, stört eine durchaus vorhandene Vertrauensbasis, was schade ist. Mit vier Mandaten hat die 37-jährige Rieder das Potential der FPÖ in Bischofshofen einigermaßen ausgeschöpft, nunmehr gilt es für sie der Stadtrats-Position gerecht zu werden.

Lorenz Weran-Rieger
Redaktion

Bischofshofen		BÜRGERMEISTER			Stimmen	%
		Obinger Hansjörg (SPÖ)		3223	65,3	
		Mairhofer Josef (ÖVP)		1056	21,4	
		Rieder Helena Anna (FPÖ)		655	13,3	
Stimmen 2024	ÖVP	FPÖ	SPÖ			
Stimmen 2019	1298	411	3141			
Prozent 2024	26,3	15,6	58,1			
Prozent 2019	26,8	8,5	64,8			
Mandate 2024	6	4	15			
Mandate 2019	7	2	16			

IMPRESSUM

Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng und Hüttau.
Herausgeber und Medieninhaber: Bischofshofen Journal, Helga Weran-Rieger
5500 Bischofshofen, Liebherrstraße 28/3
Redaktion: Lorenz Weran-Rieger (LWR) 0664/75 11 48 11
Kulturelle Beiträge: Mag. Klaus Vinatzer (KV)
Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger



Layout: eg promotion GmbH, Bischofshofen, www.egpromotion.com
Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen, www.samsondruck.at
Satz- und Druckfehler vorbehalten!
www.bischofshofen-journal.at
bischofshofen-journal@sbg.at



PRIMAR UNIV. DOZENT DR. BERTRAM HÖLZL -
ZU GAST IM BISCHOFSHOFEN JOURNAL



DR. BERTRAM HÖLZL,
Ärztlicher Leiter der Landesklinik St. Veit, Vorstand der Internen Abteilung;
Wahlarzt in Bischofshofen, verh. mit Dr. Doris Hölzl, Allgemeinmedizinerin, 2 Kinder: Max und Julia

Foto: privat

Darmkrebs als dritthäufigste Krebsart in Österreich sucht jährlich 4.500 Menschen heim, rund 2.000 sterben daran. Das Positive: Bei 90% der früh erkannten Fälle ist Heilung möglich. Nunmehr ist eine Diskussion darüber aufgekommen, ob Stuhltests, die der Früherkennung dienen, eine Darmspiegelung, die als Vorsorgemaßnahme zu verstehen ist, ersetzen können? Was ist deine Meinung dazu?

Es gibt mehrere, auch sehr aktuelle Studien, die Stuhltests mit der Vorsorgecolonoskopie verglichen haben. Dabei konnte nachgewiesen werden, dass der immunologische Test auf verstecktes Blut im Stuhl im Vergleich zur Vorsorgecolonoskopie eine ähnliche Sicherheit bei der Erkennung von Darmkrebs und fortgeschrittenen Polypen zeigt. Allerdings setzt dies voraus, dass im Falle eines positiven Stuhltests unbedingt eine Colonoskopie angeschlossen wird. Kleine Polypen unter 1 cm Größe können mit der Colonoskopie wesentlich sicherer entdeckt werden und selbstverständlich bietet nur die Colonoskopie die Möglichkeit, Polypen auch zu entfernen bzw. Proben zu entnehmen.

Ich empfehle, die Vorsorgecolonoskopie alle 7 - 10 Jahre und zusätzlich in den Jahren dazwischen, am besten jährlich, einen Stuhltest durchzuführen. Je nach Risikoprofil und Patientenpräferenz kann man dieses Vorgehen modifizieren.

Neuerdings ist die Problematik des Mikroplastiks, das sowohl im Fleisch, im Mineralwasser in Plastikflaschen und in Weichmachern etc. durch Stuhl- und Harntests festgestellt werden konnte, aufgetaucht. Warum warnt davor nicht die WHO? Ist die Gefahr doch nicht so groß oder fürchtet sie dabei Panikmache? Wie siehst du das?

Viele wissenschaftliche Daten weisen darauf hin, dass Mikroplastik in der Nahrung einen Einfluss auf das Immunsystem, die Hormone sowie die Entstehung von Krebs, vor allem

Darmkrebs, aber auch andere Krebsarten, haben könnte. Der definitive Beweis eines Zusammenhanges zwischen Mikroplastik in der Nahrung bzw. Umgebung und Krebsentstehung ist derzeit noch ausständig, daher hat auch die WHO noch keine offizielle Warnung ausgegeben.

Die WHO überwacht sicher die Forschung auf diesem Gebiet und wird ihre Position aktualisieren, wenn eindeutige Erkenntnisse vorliegen. Für mich ist die momentane Datenlage durchaus eine Grundlage, die Belastung mit Mikroplastik zu minimieren, wo dies möglich ist.

Am runden Tisch in ORF 2 war jüngst durch einen maßgeblichen Kollegen von dir die Rede davon, dass täglich 10.000 Krebszellen im Körper eines jeden Menschen entstehen. Ein Immunsystem, das durch Stress und Angst beeinträchtigt ist, versagt dann bei der Abwehr der Krebszellen. Wie entstehen deiner Meinung nach Krebszellen in Darm und Magen oder allgemein? Ist das eine momentane Fehlleistung im Immunsystem oder durch ungesunde Ernährung und schlechten Lebensstil über längere Zeit bedingt?

Krebs entsteht in der Regel durch die Einwirkung von Umweltfaktoren und ungünstigem Lebensstil über einen längeren Zeitraum, wodurch es zu Veränderungen der Erbinformation (Mutationen) in Zellen kommt, welche in Kombination mit vererbten Mutationen über mehrere Stufen die Krebsentstehung bedingen. Beim Darmkrebs geht der Weg meist über die Polypen, welche einer Vorsorge gut zugänglich sind. Seltener entstehen Tumoren ohne Vorstufen sehr rasch, hier gestaltet sich die Früherkennung schwieriger. Normalerweise hat der Körper ein sehr wachsames Immun- und Reparatursystem, welches abnorme Zellen zeitgerecht eliminiert, allerdings wird dieses Überwachungssystem mit dem Alter und durch ungünstige Umgebungsfaktoren geschwächt, wodurch dann letztlich Tumoren entstehen können.

Eine kurzfristige Fehlfunktion des Immunsystems, etwa in Folge eines vorübergehenden Schlafmangels oder einer großen körperlichen Anstrengung reicht für die Entstehung eines Tumors nicht aus.

Interviewt von LWR

Seit 1968

Entscheiden Sie sich für REGIONALE Unternehmen

REGIONALITÄT
BEGINNT
BEI IHRER
Küche!

PETTINO
KÜCHENSTUDIO + TISCHLEREI

Bodenlehenstrasse 17
5500 Bischofshofen
www.pettino.at
+43.6462/4017

@pettinotischlerei

Ihre individuelle Küche von

ewe nolte
DANKÜCHEN FM

STADTGEMEINDE IST SCHULDENFREI

Auf Ersuchen des BJ kommentiert der Leiter der Finanzverwaltung, Robert Wildmann, den Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Bischofshofen für 2023:

Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Bischofshofen hat in ihrer Sitzung vom 26. April 2024 den Rechnungsabschluss für 2023 mit seinen knapp 230 Seiten nach der vorab erfolgten Überprüfung durch den Prüfungsausschuss einstimmig beschlossen.

In diesem Rechnungsabschluss 2023 ist ersichtlich, dass im Finanzierungshaushalt über € 17 Millionen für Projekte u. Investitionen (Sanierung/Umbau Mittelschule Franz-Mosshammer, Kindergarten Zentrum, Stadtsaal, Wasser und Kanalbauten etc.) verwendet worden sind. Die größten

Einnahmen der Gemeinde waren 2023 u.a. die Bundes-Ertragsanteile mit € 12,6 Millionen, ca. € 9,6 Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Abgaben (u.a. Kommunalsteuer etc.) sowie Förderungen von Bund und Land für getätigte Investitionen. Erfreulicherweise ist mit diesem Rechnungsabschluss 2023 die Stadtgemeinde Bischofshofen erstmalig auch wieder schuldenfrei und alle Projekte und Investitionen konnten entweder aus dem laufenden Haushalt oder aus der Auflösung von Rücklagen finanziert werden. Die im Budget 2024 beschlossenen Projekte in Höhe von ca. € 7,9 Millionen werden ebenfalls noch aus den vorhandenen Rücklagen finanziert.

Das im **Ergebnishaushalt** ersichtliche positive Nettoergebnis der Stadtgemeinde Bischofshofen be-

läuft sich im Jahr 2023 auf € 1.888.043,10. In diesem Haushalt befindet sich ebenso die jährliche Abschreibung in Höhe von ca. € 2,9 Millionen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Rechnungsabschlusses ist der **Vermögenshaushalt**, in welchem das gesamte Gemeindevermögen (Anlage- und Umlaufvermögen) den Fremdmitteln (Schulden, Rückstellungen, Verbindlichkeiten etc.) gegenübergestellt wird. Das sich daraus ergebende Nettovermögen beträgt im Jahr 2023 aufgerundet € 101,8 Millionen.

In seiner bescheidenen Art legt Wildmann keinen Wert auf eine Präsentation mit Foto. Viel mehr ist ihm die Weitergabe des Dankes aller Fraktionen der Stadtgemeinde an seine Mitarbeiter ein großes Anliegen.

LIEBHERR

Die Firma Liebherr ist unser größter Arbeitgeber in Bischofshofen und einer der maßgeblichsten in der Region. Die daraus resultierenden steuerlichen Einnahmen ermöglichen der Gemeinde eine Vielzahl an Investitionen, die der gesamten Bevölkerung zugutekommen. Nebenbei unterstützt die Firma Liebherr unsere Feuerwehr und stellt immer wieder Betriebsflächen für große Veranstaltungen zur Verfügung.

Daher ist es uns wichtig, die gute Partnerschaft mit der Firma Liebherr aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen.

Es geht dabei aber nicht um eine Bevorzugung irgendwelcher Form gegenüber anderen unserer Betriebe, sondern vielmehr um eine Wertschätzung der Bedeutung und des Wertes des Leitbetriebes unserer Gemeinde! *Bgm. Hansjörg Obinger*

S KREDITBEARBEITUNGSGEBÜHR

Immer wieder befasst sich der OGH mit Zusatzentgelten, die diverse Unternehmen verrechnen. In einer aktuellen Entscheidung hat der OGH ein Kreditbearbeitungsentgelt einer Bank als intransparent beurteilt, wenn der Kreditvertrag auch andere, bei Kreditaufnahme anfallende Zusatzentgelte vorsieht (Erhebungsspesen, Überweisungsspesen etc.) und unklar bleibt, ob sich die dadurch abgedeckten Leistungen mit den vom Kreditbearbeitungsentgelt honorierten Leistungen überschneiden. Insofern wurde dieses Kreditbearbeitungsentgelt (oder auch als Provision bezeichnet) als gesetzwidrig beurteilt. Ebenso gesetzwidrig war die Klausel über die Erhebungs-, Überweisungsspesen etc., da unklar blieb, ob diese Zusatzentgelte nur einmal oder während des Kreditverhältnisses mehrfach verrechnet werden können.

Solche Vertragsklauseln sind daher äußerst streng, insbesondere konsumentenfreundlich auszulegen, sodass die Chance einer Rückforderung besteht.

RECHTSANWALT
MAG. MANFRED SEIDL
Bodenlehenstraße 2-4
5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660
Fax 0 64 62/32 660-6
email: ms@waltl.com
www.rechtsanwalt-salzburg.net



MAG.
MANFRED
SEIDL
Rechtsanwalt

Salzburger
SPARKASSE

Bis zu
4.000 Euro
Startbonus*

**Erfülle
deinen Raum.**

Mit dem **2 %-Startbonus***
fürs erste Eigenheim.

salzburger-sparkasse.at/startbonus

* Höchstalter 35 Jahre und nur innerhalb vorgegebener Einkommensgrenzen. Eigennutzung der Immobilie (Hauptwohnsitz in AT) sowie Verrechnungskonto bei der Salzburger Sparkasse. Gilt nur für Neuabschluss des Kredites bis zum 31.12.2024 und einer Kreditlaufzeit von mind. 10 Jahren. Den Bonus gibt es für die ersten 2 Kreditjahre. Er beträgt 2 % der Kreditsumme, wobei maximal 100.000 Euro berücksichtigt werden, also gesamt max. 4.000 Euro Bonus. Alle Bedingungen unter: salzburger-sparkasse.at/startbonus

OGV-BISCHOFSHOFEN RÜSTET FÜR 100 JAHRE OBST- UND GARTENBAUVEREIN SALZBURG

Mit dem bayerischen „Kräuter Wast“, vulgo Sebastian Viellechner, hat sich Obmann Paul Kreuzberger jemanden eingeladen, der ihm fast die Show gestohlen hätte. Aber schön eins nach dem anderen:

Wie agil der B'hofener OGV ist beweist er mit Vorträgen, Veranstaltungen, Ausflügen und verschiedenen Baumschnittkursen. Eine besondere Ehre wird dem OGV aber mit der Ausrichtung der 100-Jahrfeier des OGV-Landesverbandes in Bischofshofen zuteil. Einiges an Vorbereitungen dazu läuft bereits. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden **Kathi Fuchs für 40 Jahre** und **Hans Leitner (Engelmoar-Bauer) für 35 Jahre zuteil**. Groß ist die Freude von Obmann Paul Kreuzberger über fünf Mitglieder, die die Baumwarterprüfung bestanden haben. Ein interessanter filmischer Rückblick über Ausflugsfahrten des Vereines von Eva und Koni Kössler rundete den ersten Teil der Jahreshauptversammlung ab.

Im zweiten Teil war der bayerische Rübzahl, auch „Kräuter Wastl“ genannt, am Wort, und wie. Der zertifizierte Kräuterpädagoge und freiberufliche Holzknecht bezeichnete „Xundheit“ als den größten Reichtum. No na! Aber er zeigte auch den Weg dorthin auf, indem er den Philosophen Thakur zitierte: Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten. Dann legte er mit „die größten Sondermülldeponien sind die heimischen Supermärkte“ los. Auch an Politikern ließ er kein gutes Haar. Da schauten Bürgermeister Obinger und Vizebürgermeister Mairhofer ein bisschen verdutzt. Nicht mundfaul meinte Obinger: „Wir sind eh keine Politiker, sondern Bürger-



Foto: OBI

Obmann Paul Kreuzberger als aufmerksamer Zuhörer.

meister!“ Stress bezeichnete der Kräuter Wastl als einen der größten Energieräuber, der das Immunsystem zerstört, den Darm ruiniert und zu Krebs führt. Der Baum ist für Holzknecht Viellechner der beste Freund. Presst man dessen Nadeln werden ätherische Öle mit hohem Gesundheitspotential frei. Wie überhaupt er den Boden am Übergang von Wald zur Wiese als überaus wertvoll einschätzt, da dort von beiden das Beste gedeiht. Sauerkraut, Honig, Essig und Kräuter sind für ihn echte Lebenselixiere, weil sie für Wohlbefinden verantwortlich sind. Das Sonnenblumenöl verteufelte er, hingegen sind für ihn Sonnenblumenkernöl und Olivenöl wertvolle Öle. Auch eine mäßig originelle Feststellung zu Öl durfte nicht fehlen: „Kernöl tut der Mama gut, wenn's der Papa essen tut.“ Und dann begann der 6-fache Buchautor für Knoblauch, Radi, Kren, Brunnenkresse, Bärlauch, Zwiebel und Zwiebelröhren zu schwärmen, weil diese die Fähigkeit haben, schädliche Bakterien abzutöten. Und noch einen Rat hatte er für seine fast 100 Interessierten parat: „Macht eure Augen auf, um zu sehen und zu lesen, sonst braucht ihr sie noch zum Weinen!“

LWR

**IT- Lösungen
& Services**

Büromaschinen

Kassen-Systeme

Telefonanlagen

**Reparaturen
& Vertrieb**

Copy-Shop



carta
IT-SYSTEMHAUS

5600 St. Johann/Pg. Unterwerksiedlung 14 Tel.: 06412/ 5818 www.cartata.at info@cartata.at



**VERMESSEN
SIND WIR
NICHT**

**ABER WIR
VERMESSEN
ALLES**

- Grundstücke
- Kollaudierungspläne
- Bauplatzerklärungen
- Lage - Höhenpläne
- Schnurgerüste
- Absteckungen
- Leitungskataster
- u.v.m.



20 JAHRE

**Ingenieurbüro
für Vermessung
Manfred Schützenhofer**

5500 Bischofshofen
Gasteiner Straße 44
T: 06462 - 20332
E: office@sbg-vermessung.at
www.sbg-vermessung.at



MITGLIED
DES FACHVERBANDES

GOLD FÜR INGRID ZÖGG

Für ein Jahr wollte Ingrid Zögg am 18.03.97 den Vorsitzenden-Posten der Pensionisten in Mitterberghütten übernehmen, geworden sind es 27(!) Jahre. Unterstützt von Gatten Sepp war sie im Klubheim, bei Muttertags- und Weihnachtsfeiern, Ausflügen und Sportveranstaltungen, einfach für alles zuständig. Dafür wurde sie entsprechend geehrt und gefeiert. Dazu traten PVÖ-Pongau Vorsitzender Josef Mayr und Bürgermeister Hansjörg Obinger an. Mayr überbrachte das Goldene Ehrenzeichen des PVÖ in Vertretung von Bundesvorsitzendem Kostelka, Obinger stellte sich mit Blumen und mit einem Riesenlob für Ingrid ein.



Foto: LWR

Mit Marianne Berchthold, unterstützt von ihrem Mann Hermann als Stellvertreter, konnte eine Vorsitzende gefunden werden, die bereits seit Sommer 2021 im Klubheim des PVÖ in Mitterberghütten mithilft. Sie freut sich schon sehr auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern und über das in sie gesetzte Vertrauen. Neu in ihrem Team sind Karl Enengl als Kassier und Wolfgang Bergmüller als

PVÖ-Vorsitzender Josef Mayr, die langjährige Vorsitzende und nunmehr geehrte Ingrid Zögg, die neue Vorsitzende Marianne Berchthold und Bürgermeister Hansjörg Obinger.

Schriftführer, beides langjährige frühere Stadträte, Sportreferentin ist Andrea Dreossi, unterstützt von Gatten Reini.

„Mit der Gründung des PVÖ vor 75 Jahren wollte man Abwechslung und vermehrten Kontakt für die Pensionisten schaffen, denn Einsamkeit war

schon früher und ist auch heute die Geisel älterer Menschen“, stellte Josef Mayr fest. Die heutige Digitalisierung stelle für viele ältere Mitbürger eine Diskriminierung dar. Aufpassen, heiße es bei Telefontricks, warnte der PVÖ-Vorsitzende des Pongaus seine Pensionistinnen und Pensionisten. LWR

NEUER BEZIRKSSTELLENLEITER IN DER AK BISCHOFSHOFEN



Foto: AK

NEUER BEZIRKSSTELLENLEITER
SAMED AKSU

Mit 1. Juni hat der 35-jährige Samed Aksu von Martin Goller die Leitung der AK-Bezirksstelle Pongau übernommen. Aksu ist mit den Aufgaben der Arbeitnehmer:inneninteressenvertretung bestens vertraut, da er sich bereits in seiner Lehrzeit als Jugendvertrauensrat für die Interessen der Kolleg:innen einsetzte. Weitere berufliche Stationen in der Gewerkschaft folgten.

Als Bezirksstellenleiter möchte Aksu die Arbeit von Martin Goller konsequent fortsetzen und die Arbeiterkammer weiterhin als kompetente Ansprechpartnerin für die Pongauer Beschäftigten positionieren. Dazu gehört auch eine noch stärkere Netzwerkarbeit mit den unterschiedlichen Vereinen und NGOs im Bezirk. Besonders wichtig ist ihm der Einsatz für ein leistbares Leben und faire Arbeitsbedingungen.

AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder: „Ich danke Martin Goller, der sich innerhalb der AK beruflich verändert, für sein Engagement als Bezirksstellenleiter. Ich bin froh, dass mit Samed Aksu ein kompetenter Ansprechpartner für die Anliegen der Beschäftigten gefunden werden konnte. Eines ist sicher: Unter Sameds Leitung wird die AK Pongau weiterhin erste Anlaufstelle bei Fragen von Arbeitsrecht über Sozialrecht bis zur Lohnsteuer bleiben.“

www.ak-salzburg.at





OAKLEY



M A Y R UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

**DEIN SPORT.
UNSERE BRILLE.**

Ihre Nr. 1 bei Sportbrillen-Beratung.

Hans-Kappacher Straße 8
5600 St. Johann i. Pongau www.optikmayr.at

ENERGIEGENOSSENSCHAFT BISCHOFSHOFEN eGEN - AKTUELLES



Foto: Atelier Wolf



Foto: privat

Vbgm. Josef Mairhofer Wichtige Leitlinien der Energiegenossenschaft

Nach umfangreichen, fast zweijährigen Vorarbeiten konnten am 6. März bei einer Bürgerinformationsveranstaltung rund 180 Interessierte im Stadtsaal von Bischofshofen begrüßt werden. Obmann Manfred Berger präsentierte den aktuellen Stand. Zwei Fachvorträge über die Technik einer PV-Anlage durch Markus Hafner von der FA EKO, sowie über die Abrechnungsmodalitäten mit dem Programm E.GÖN durch DI Anita Zartl, FA EZN, rundeten das Thema umfassend ab.

Das Ziel der Energiegenossenschaft ist es, für ihre Mitglieder gemeinschaftlich Positives zu erreichen, indem regional er-

zeugte erneuerbare Energie auch wieder in Bischofshofen und Umgebung verbraucht wird. Die Genossenschaft führt lokale Produzenten sowie Verbraucher zusammen, es haben sich bereits +60 Personen angemeldet. Aufgabe des Vorstandes ist es, ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch herzustellen. Die Genossenschaft ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, es geht ausschließlich um das Wohl der Mitglieder – Erzeuger wie Verbraucher. Dafür sind unter anderem Vorstand wie Obmann unentgeltlich in der Sache unterwegs.

Mittelfristig verfolgt die Energiegenossenschaft Bischofshofen das Ziel, mittels

eigener Großerzeugungsanlagen und angeschlossener Speicherkaskaden, erneuerbare Energie den Mitgliedern langfristig, mehrjährig, zum fixen Preis anbieten zu können, ohne dass äußere Einflüsse Wirkung zeigen. Eine passende Fläche für die erste Groß-Anlage wurde gefunden, allerdings spielt es sich bei der raumordnungsbehördlichen Bewilligung. Vornehmlich sollen „belastete“ Flächen verwendet werden, heißt es, damit nicht wertvolle Flächen verloren gehen.

Der Umweltgedanke steht für die Genossenschaft im Vordergrund, Ackerfläche wird nicht zugesperrt und trotzdem gilt: Die Lage der Erzeugungsfäche muss eine wirtschaftliche Produktion und auch den Abtransport der Energiemengen gewährleisten, sprich die ausbaufähige Infrastruktur muss vorhanden sein.

Bis zum Herbst wird der Vorstand der Genossenschaft auf die potenziellen Mitglieder der Genossenschaft zukommen und die EEG in den Normalbetrieb überleiten. Dann gibt's Strom aus der Region.

Josef Mairhofer, Obmann Stellvertreter der EG



LAGERHAUS
Mehr dahinter

Effiziente Entsorgung mit dem Mistsack - Ihr Big Bag für Baustellenabfall!



NEU

statt 199,-
179⁹⁹

Einfach im Salzburger Lagerhaus bestellen, befüllen, abholen lassen - und fertig!
Der Mistsack macht die Entsorgung von Baustellenabfällen so unkompliziert wie nie.

Weitere Infos erhalten Sie unter:



LAGERHAUS Bischofshofen
5500 Bischofshofen | Molkereistraße 1 | Tel. 06462 2497

Aktion gültig bis 31.12.2024

EHRUNG AUSGESCHIEDENER GEMEINDEFUNKTIONÄRE



Foto: Manuel Kerschbaumsteiner

Bgm. Hansjörg Obinger, Ing. Wolfgang Bergmüller (für 35(!) Jahre GV und SR), Werner Schnell (für 2 Jahre GV und 15 Jahre Vbgm.) und Dr. Elisabeth Schindl (für 5 Jahre GV und 10 Jahre SR) und SP-Parteivorsitzende Ursula Pfisterer.

Drei langjährige Gemeindefunktionäre gehören der neuen Gemeindevertretung nicht mehr an. Auf eigene Kosten luden sie Gemeindemitarbeiter, Gemeindevertretung und frühere wichtige Gemeindefunktionäre zu einem Umtrunk im neuen Stadtsaal ein. Der Dank für ihre lang-

jährig geleistete Arbeit im Dienst der Gemeindebürger wurde ihnen von Bürgermeister Hansjörg Obinger und SP-Parteivorsitzender Ursula Pfisterer ausgesprochen und eine Ehrung mit Selbstbildnis, designed by Thomas Wentz, wurde ihnen ebenfalls zuteil.

ABSCHIED VON ING. MAG. HEINZ NEUMAYER



Foto: Samed Aksu

Nach 13 Jahren Tätigkeit als Stadtbaudirektor für die Stadtgemeinde Bischofshofen, nahm Ing. Mag. Heinz Neumayer (zweiter v. l.) Abschied. Vbgm. Josef Mairhofer, Vbgm. Eva Bischofer, Stadtamtsdirektor Mag. Dr. Simbrunner, Bgm. Hansjörg Obinger gaben ihm die Ehre.



DIE AKTIONSGEMEINSCHAFT BISCHOFSHOFEN LÄDT AM LÄNGSTEN TAG DES JAHRES ZUM

SUNNWEND

Fest

IN DER

BEGEGNUNGSZONE BISCHOFSHOFEN

- ☀️ zahlreiche **AKTIVITÄTEN** in den Geschäften
- ☀️ kunterbuntes **KINDERPROGRAMM** ab 14 Uhr
- ☀️ großes **SBS-GLÜCKSRAD** ab 10 Uhr
- ☀️ **LIVEMUSIK**
- ☀️ kulinarische **HIGHLIGHTS** in der Gastronomie
- ☀️ **LATE NIGHT SHOPPING** in diversen Geschäften
- ☀️ **GRATIS PARKEN** im KARO

Buntes Kinderprogramm mit Ku.Ki. Bischofshofen im Innenhof vom Bike & s'Cheers:

- Wasser-Tattoos
- Hula Hoop
- Malwettbewerb
- Jonglierbälle basteln
- Riesenseifenblasen
- Straßenmalerei mit Kreide

Keine klassische Kinderbetreuung - Eltern haften für ihre Kinder!



Die Teilnahme am Glücksrad ist ganz einfach:
Am 20. Juni bei den teilnehmenden Geschäften einkaufen, mit dem Kassabon zum **SBS-GLÜCKSRAD** beim KARO kommen und drehen und bis zu 20 % vom Einkauf wieder zurückgewinnen! 10-18 Uhr!
VIEL GLÜCK!



20. JUNI 2024

10 - 18 UHR

DETAILS auf www.sbsshopping.at








WOHNPROFIS
HANDWERKER MIT TEAMGEIST

Auf unserer Website findest du hilfreiche Tipps,
die neuesten Trends und
aktuelle Aktionen und Förderungen
für deine Wohnräume.

www.wohnprofis.at

!
Mit unserem
Newsletter
bleibst du auf dem
Laufenden.

Wir realisieren dein Wohnprojekt.
Eure regionalen Handwerker mit jahrzehntelanger Erfahrung.
Von der Planung bis zur Fertigstellung. Alles aus einem Team.

Malerei
Brucker
& Raumausstattung

Lilly Kraft
DESIGN BESCHRIFTUNG


kreyca
ELEKTRO+LICHTTECHNIK


Installationen
HEIZEN · KÜHLEN · BÄDER
Wohlfühlen

SALZBURGER
STR.
TROCKENEISREINIGUNG

STUDIO
Teamgeist
PLANUNG & VISUALISIERUNG

TISCHLEREI
WEIGLHOFER

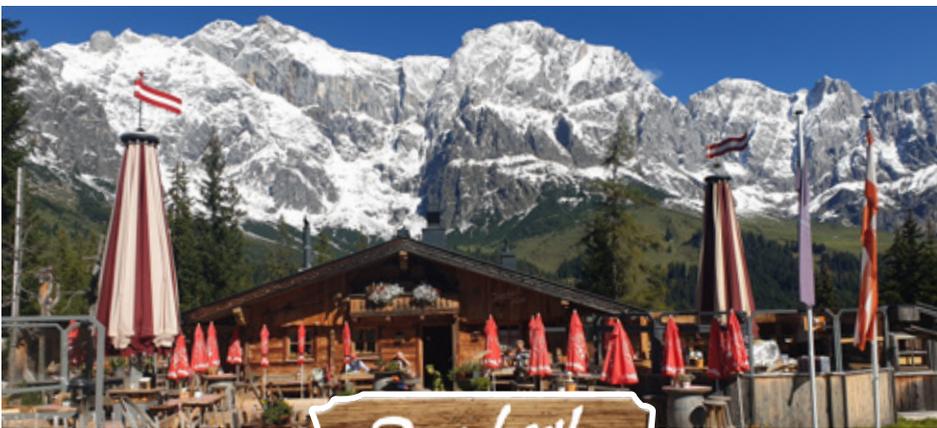
Die
Bürgl
Alm

Dienten am Hochkönig

Herzliche Gastfreundschaft - ausgezeichneter Genuss - gelebte Tradition! Ausgezeichnet mit dem SalzburgerLand Herkunftszertifikat.

Geöffnet ab 1. Juni 2024!

Auf einen Besuch freuen sich
Gabi, Toni, Katharina und Michael Bürgler!



**Wir haben ab 22. Juni 2024
wieder für Euch geöffnet!**

Almfrühstück, Familienfeste,
Geburtstagsfeiern, kleine Hochzeiten



Hubert Radacher

Mühlbach am Hochkönig | Tel. 06642101061

**VON DER BÜRGLALM
ZUR ZAPFERL ALM
UND ZUR
SCHEPPAL ALM**

Wer nur ein bisschen einen Blick für die Natur hat, der wird bei einer Wanderung von Dienten nach Mühlbach mehr als belohnt. Linkerseits das beeindruckende Hochkönigsmassiv und rechts das Grün der Schneeberge werden Sie ganz in ihren Bann ziehen. Also wo beginnen wir? Natürlich in Mühlbach.

Das Auto am Parkplatz der Bergbahnen abgestellt, geht es mit dem Bus auf die Dientener Seite und von dort, nach einer etwa einstündigen Wanderung zur Bürglalm. Da werden Sie gleich mit Speis und Trank verwöhnt. Völlern Sie aber nicht allzusehr, weil es ist schon noch ein Stückchen zu gehen. Leicht ansteigend geht es zum früheren und heute nicht mehr bewirtschafteten Sunnhüttei. Hinunter zur Tiergartenalm und kurz beim Lois vorbeigeschaut. Und weiter geht's über Steiglein oder flacherem Weg zur Zapferlalm. Dass hier Einkehr Pflicht ist, versteht sich von selbst. Hubert & Team erwarten Sie bereits. Der weitere Abstieg zur Schepal Alm ist in einer halben Stunde geschafft, dann können Sie es sich auf der Terrasse oder in der Alm gut gehen lassen. Anschließend erreichen Sie in einer knappen Viertelstunde den Parkplatz und Ihr Auto. Somit waren Sie drei bis vier Stunden und 7 Kilometer in wunderschöner Landschaft unterwegs. Kompliment! Abkürzen können Sie die Strecke durch Benützung der Bürglalmbahn in Dienten oder der Karbachalmbahn in Mühlbach.

LWR

Scheppal Alm

Wir feiern das Hüttenleben in Mühlbach am Hochkönig.

Die Scheppal Alm ist euer Platz für fulminante Feiern, feine Kulinarik und urigen Hüttenflair. Für gute Laune, gute Menschen und ein gutes Leben.

Kulinarisch setzen wir auf klassische Hüttengerichte mit frischem, internationalem Schwung. So entsteht unsere traditionell-moderne Scheppal-Fusionsküche. Eine Hommage an die Heimat mit Spaß am Experimentieren.

Öffnungszeiten:

09.05. bis 01.07: Do bis So 11:30 – 22:00 Uhr
warme Küche 12:00 – 20:30 Uhr

01.07. bis 31.10: Mi bis So 11:30 – 22:00 Uhr
warme Küche 12:00 – 20:30 Uhr



Event-
highlights

Jeden Donnerstag Hüttenabend

ab 19:30 Uhr mit der „Goasl Musi“
und unseren Hüttenklassikern

Jeden 1. Freitag im Monat After Work Sundowner

ab 16 Uhr mit coolen Drinks
und lässigen DJ-Vibes

14.06 – 14.07.

Fußball EM 2024

LIVE-Übertragung aller Österreich- und
Deutschland-Spiele auf unserer großen Leinwand
mit frischen Schmankerln vom Grill

10. – 11.08.

Familien-Sommerfest

mit Live Band, DJs und
kulinarischen Schmankerln

13. – 15.09.

Wein-Genuss- Wochenende

mit österreichischen Winzern,
der Live Band „TANQUORAY“,
DJs und kulinarischen Highlights



PETER KOMMT NICHT MEHR ZUM STAMMTISCH



Foto: privat

Eines der letzten Fotos von Peter Müller.

Je älter wir werden, umso mehr Menschen verlassen uns. Wie in einem grausigen Kriegsspiel werden Leute manchmal förmlich aus unserer Mitte herausgeschossen. Oft sind es besonders nette, die einen viele Lebensjahre begleiteten und mit denen man schöne Stunden verbrachte. Manchmal sind es auch gesunde und fitte. Was soll da der Rat an uns Ältere, wir sollten den Augenblick genießen? Wenn der Augenblick momentan endet und wir von einem Moment auf den anderen aus unserer heilen Welt herausgerissen werden.

Die Stammtischrunde

So im Lauf der Zeit hat sich im Außerfeld der Familie Loos ein Stammtisch gebildet. Vor allem montags kam eine illustre Runde zusammen: Die „alten“ Peliinka mit Gretl und Heinz, die „jungen“ mit Annemarie und Siegi, aber auch Uwe, Ingo, und „Mozart“ Schorsch mit Marion aus St. Johann waren da, manchmal gesellten sich „Sir“ Horst Loos und die Wirtsleute Martina und Carlo zur gemütlichen Runde und natürlich **Peter Müller**, von dem heute die Rede ist, und ich. Der Peter war ein richtiges Multitalent: Gelernter Koch und Kellner, langjähriger erfolgreicher Autoverkäufer bei Renault Brötznern in Mitterberghütten, exzellenter Fotograf, Wander- und Bergführer, Volks- und Countrymusik-Fan, Hüttenwirt- „Stellvertreter“ auf der Hacklhütte und auf der Riedingalm, einfach ein immer und überall gerne gesehener Mensch. Darüber hinaus war er herzenguter Ehemann, Vater von Sabrina, Thomas und Mike, 6-facher Großvater und Bruder von acht Geschwistern. Am 5. Februar feierte er noch seinen 68. Geburtstag, doch unmittelbar danach suchte ihn ein schreckliches, inoperables Leiden heim.

Die Krankheit

„Zahn, i geh jetzt hoam“, war sein Spruch nach jedem Seidl, und wenn er auch erst nach dem fünften ging. Eine Woche nach seinem Geburtstag war es anders, da ging er schon nach dem zweiten. Mir war's recht, hatte eh selbst schon das zweite Getränk der größeren Sorte. Martina und ich blickten uns an, weil da war etwas anders mit ihm. Es sollte der letzte Stammtisch mit Peter sein. Dann wollte er unbedingt, dass ich noch auf ein Seidl zu ihm mitgehe. Ja, warum nicht? Mit viel Schwung eilten wir die Stiege hinauf. Danach hatten wir interessante Gespräche und er erzählte von seinen Vorhaben fürs heurige Jahr mit Kellnern auf der Riedingalm, Wanderwochen beim Jaki und Fototerminen. Auch unser Projekt, ein gemeinsames Buch mit Bildern von ihm und Texten von mir, war wieder einmal Thema. Dann blickte er etwas starr vor sich hin auf den Boden, und meinte „Und wenn's aus wär wär's aus.“ Das passte jetzt aber gar nicht zusammen. Auf Nachfrage wurde ich aber nicht gescheiter. Dass er mich nach dem zweiten Seidl nicht gehen lassen wollte, war vorhersehbar. Ich ging aber, ich fand, er war müde. Manchmal denke ich, wieviel Zeit wäre an diesem Abend wohl noch gewesen und wie vieles hätte noch besprochen werden können. Denn es sollte unser letzter gemeinsamer sein.

In den kommenden Tagen überschlugen sich die Ereignisse. Die fürchterliche Diagnose machte die Runde. In seiner Wohnung brannte kein Licht mehr. Hoffnung keimte auf, als wieder eines war. Vielleicht geschieht doch noch ein Wunder, aber Mitterberghütten ist nicht Lourdes oder Fatima. Langsam ging es ans Abschiednehmen. Seine Tochter Sabrina ließ mich zu ihm hinauf. Diesmal ging es schweren Schrittes über die Stiege. Und hinein in sein Schlafzimmer, wo er lag. „Was ist einmal los mit dir, Peter? Und einen ganz schönen Gruß von der Montagsrunde!“ Dann gingen mir Worte und Stimme verloren. Schweigen. Tränen. Letzte Worte. Letzte Berührung. Letzte Blicke. Alles zum letzten Mal. Und wir wussten es beide.

Dann am 16. März die erschütternde Nachricht: Peter ist tot.

Erinnerungen

Der heurige Bergsommer hat früh, aber ohne Peter begonnen. Zwischen Riedingalm und Molterauhütte glaube ich noch die Spätherbstspuren von ihm unter dem schmelzenden Schnee zu erken-

nen. Und wieder treffen wir uns beim Stammtisch. Einer fehlt. Keiner kann ihn vertreten. Keiner kann ihn ersetzen. Und trotzdem ist er immer präsent. Wie würden seine Geschichten über Berg und Tal wieder aus ihm herausprudeln. Wie würde er über uns Audi-, BMW-, Mercedes- und Clubman-Fahrer lachen, die doppelt so teure, aber keinesfalls bessere Autos als seine Renaults fahren, wie er meinte. Und wie ein Rohrspatz würde er auf manche Moderatoren und Co-Moderatoren schimpfen und über Tourismusverbände, die nichts weiterbringen. Aber auch wie charmant würde er sein, und nicht nur zu den Frauen. Wie schön sind doch Erinnerungen am Berg mit Peter: Der Schafsteig in Mühlbach, der mit ihm zum einzigartigen Erlebnis für mich wurde. An gemütliche Abende, an lustige Runden auf Hacklhütte, Riedingalm, beim Hascht, in Uwe's Garten und beim Stammtisch im Außerfeld. Und wenn er besonders gut drauf war, verabschiedete er sich stets mit, „Hat mich gefreut, dass ihr mich gesehen habt.“ Ja Peter, auch wir haben uns sehr gefreut!



Foto: privat

Peter Müller in seiner geliebten Bergwelt.

Erinnerungen bedeuten für das BJ immer eine Gratwanderung. Die Gefahr bei Angehörigen kaum oder längst verheilte Wunden wieder aufzureißen ist groß. Andererseits gibt man dem Verstorbenen die Ehre. Deshalb lassen wir solche Berichte zumindest von einem engen Angehörigen autorisieren, diesen von Tochter Sabrina. LWR



Jetzt wieder für euch geöffnet

Mo + Di Ruhetag

Alpfahrt 8 | 5453 Werfenweng | T. +436702015883
www.sonnseitnhochmaisalm.at



DIE BADEWANNE AUF DER ZAPFERLALM

So was von einem schönen Sommertag! Vom Schneeberg über Klinglberg- und Tiergartenalm komm ich natürlich beim Hubert auf der Zapferalm nicht vorbei. Schon auf der Terrasse ruft mich die Kellnerin zu: „Bitte Badewanne einlassen, Handtuch hab' ich mit!“ Fesch, die Annelies spielt ohne lang zu fragen mit und meint nur kurz „ja gleich!“ Kaum, dass ich sitze, ziehe ich umständlich mein Handtuch, das mich alle vier Jahreszeiten begleitet, aus dem Rucksack. Schon kommt mein Getränk.

Und jetzt habe ich die ganze Aufmerksamkeit vom Tisch links und rechts auf meiner Seite. Die Frage „wo kann man denn hier baden?“ liegt förmlich in der Luft. Ich halte dem scharfen Blick einer Urlauberin stand, bis sie fragt, „wo iss'n hier ne Badegelegenheit?“ „Du liebe Gute“, bin ich mitteilend, „wo haben denn

die feinen Häuser ihre Pools?“ Wieder, fragende Blicke? Und da sagt eine fürwitzige ältere Dame, „auf dem Dach!“ „Ganz super“, sag ich, „genau!“ Und schon machen sich ein paar Leute auf die leichte Anhöhe zwischen Zapferalm und Kings Cab-Liftstation auf, um den vermeintlichen Pool auf dem Dach zu inspizieren. Da macht der Wirt auf sich aufmerksam, und ich denke, ups, hoffentlich hab ich jetzt nicht seine Gäste beleidigt. Aber nein! Denn in schönem Hochdeutsch beginnt er: „Ja, wir haben tatsächlich ein Bad, das ist da unten am Bach, die sogenannte 'Lagune', da ist das Wasser auf gut einen Meter aufgestaut, und da kann man schwimmen!“ Ich denk mir, der Wirt ist heute wieder ganz schön keck. Im eiskalten Wasser vom Schneeberg herunter habe ich bisher außer den beiden Hunden meiner Tochter Eva noch nie jemanden baden gesehen. Da schauen die Gäste ein bisschen ungläubig. Jetzt

wird's aber Zeit, dass ich aufkläre. Auch ich probier's schön auf Deutsch: „Hallo, liebe Leute, eine Badewanne ist ein Getränk mit einem Achtelliter Weißwein, aufgespritzt auf einen halben Liter Soda. Zuerst „gucken“ sie – die Urlauber – ein bisschen komisch und dann fangen sie an zu lachen. Der Hubert und ich setzen uns zu ihnen und lachen mit. Und auf einmal bestellen ganze

Tische Badewannen. Die Annelies kommt mit dem Hertragen fast nicht mehr zusammen. So und jetzt stoßen wir alle mit unseren Badewannen an, dass manche sogar überschwappt. Der Hubert reißt wieder seine Schmach. Und das Beste kommt – wie man weiß – immer zum Schluss. Die Deutschen haben mir sogar mein Badwasser bezahlt!

LWR



Foto: LWR

Ob nicht doch das Hubert's Badewanne ist?





Die Gartensaison hat begonnen!

Montag - Donnerstag ab 16 Uhr
Freitag-Sonntag & Feiertag geschlossen

Traditionelle Weißwurst-Frühschoppen:
2.6., 7.7., 4.8., 8.9. je 10:00 - 14:00 Uhr

Gerne richten wir weiterhin Ihre privaten Feiern aus! Kontaktieren Sie uns!

Wir freuen uns auf Euren Besuch

www.ausserfelden.at
Tel. 0664/8293531



VOLKSSCHULE MÜHLBACH/HGK.

In dieser Ausgabe stellen wir die Volksschule Mühlbach am Hochkönig vor. Wir sprechen mit der neuen Direktorin Ursula Lintschinger über die Entwicklung ihrer Schule.

Wie viele SchülerInnen besuchen in wie vielen Klassen und wie viele Lehrpersonen arbeiten in der Volksschule Mühlbach? Derzeit besuchen 40 SchülerInnen unsere Schule. Sie sind aufgeteilt in 2 Klassen mit Abteilungsunterricht und werden von 4 Lehrpersonen unterrichtet.

Sie sind seit Herbst 2023 die neue Direktorin. Worin liegen die größten Herausforderungen in Ihrer neuen Aufgabe? Als neue Direktorin der Volksschule Mühlbach seit Herbst 2023 stehe ich vor einer Reihe von Herausforderungen, die meine Aufgabe besonders anspruchsvoll machen. Neben der Leitung der Schule unterrichte ich auch 19 Stunden pro Woche. Diese Doppelrolle erfordert eine ausgeglichene Balance zwischen administrativen Pflichten und pädagogischer Arbeit im Klassenzimmer.



Foto: VS Mühlbach

Glücklicherweise wurde mir der Übergang in meine neue Position durch meine Vorgängerin, Brigitte Kendlbacher, erleichtert. Sie war eine hervorragende Lehrmeisterin und hat mich mit wertvollen Einblicken und Ratschlägen unterstützt, die mir geholfen haben, mich schnell in meine neuen Aufgaben einzuarbeiten.

Jede Schule hat ihr eigenes „Erscheinungsbild“. Was kennzeichnet die Volksschule Mühlbach im Besonderen? Unser Schulleben basiert auf zwei Schwerpunkten, die seit einigen Jahren fixer Bestandteil des Unterrichts sind. Ein heraus-

ragendes Merkmal ist das Zertifikat "Gesunde Schule", welches die Schule mit Stolz trägt. Ein Fokus liegt dabei auf dem bewegten Lernen und einer aktiven Pausenkultur. Bei uns wird sowohl im Klassenzimmer als auch während der Pause auf Bewegung und körperliche Aktivität gesetzt, was sich positiv auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der SchülerInnen auswirkt. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung des Unterrichts. Die Schule erhielt Unterstützung vom Land in Form von Tablets mit hochwertigen Programmen, die den Unterricht bereichern. Zusätzlich engagiert sich der

Elternverein aktiv in diesem Bereich, indem er weitere Tablets und sogenannte "Beebots" zur Verfügung stellt, die die digitale Kompetenz der SchülerInnen fördern.

Der Bildungsbereich ist aktuell mit vielen Problemfeldern „geschmückt“. Welche Themen brennen für deine Volksschule in einer kleinen Gemeinde unter den Nägeln? Zunächst steht die Personal- und Stundenknappheit im Mittelpunkt der Herausforderungen. Mit zu wenig Lehrpersonal und der besonderen Form des Abteilungsunterrichts müssen vorhandene Ressourcen optimal genutzt werden, um einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu gewährleisten. Ein weiteres Problem ist der anhaltende SchülerInnenrückgang aufgrund der geografischen Lage der Schule. Kleine Gemeinden haben oft mit Abwanderungstendenzen zu kämpfen. Dieser Rückgang stellt nicht nur eine finanzielle Herausforderung dar, sondern beeinflusst auch das soziale Gefüge der Schule und kann sich auf das pädagogische Umfeld auswirken. KV

MUSIK ZUM GENIEßEN - FRÜHLINGSKONZERT DER BAUERNMUSIK

Am Sonntag, 28. April lud die Bauernmusik Bischofshofen zum Frühlingskonzert in die H-Wielandner-Halle ein. Unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Vinatzer wurde den mehr als 500 Konzertbesuchern Musik zum Genießen geboten.

Mit dem Marsch „In vino veritas“ eröffneten die rund 60 Musiker:innen das Konzert. Nicht nur den Wein konnten die Konzertbesucher in musikalischer Form genießen, auch die „Wiener Bonbons“ von Johann Strauß waren ein Hör-Genuss. Mit den Darbietungen von „Dawn of a new day“ von James Swearingen und „Caledonia“ von

Oliver Waespi gab es an diesem besonderen Konzertaabend Symphonische Blasmusik ebenso zu hören, wie ein Arrangement des Walzers „Erinnerung“ von Slavko Avsenik. Natürlich fanden sich auch Stücke der Unterhaltungsmusik auf dem Konzertprogramm: der weltberühmte Hit „Music“ von John Miles begeisterte ebenso wie die Konzertpolka „Gablonzler Perlen“. Das Frühlingskonzert bietet auch immer wieder den geeigneten Rahmen, um besondere Leistungen hervorzuheben: Christoph Kreuzberger wurde mit dem Goldenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet, Gert Furtmüller und Florian Valtiner erhielten das Verdienstzeichen

für 40 Jahre und Ferdinand Stock für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Bauernmusik. Ein besonderer Dank ging an den Förderer Steffen Lücking,

der die Musikkapelle beim Bau des neuen Musikheims großzügig unterstützt hat. Ihm wurde die Fördermedaille in Gold überreicht. KV



Foto: M. Mairhofer

SALZBURGER VOLKSMUSIKPREIS

Erstmals fand der Wettbewerb um den Salzburger Volksmusikpreis im neuen Stadtsaal in Bischofshofen statt. Eine Initiative der Kurt und Felicitas Vössing-Stiftung führte somit zurück zu den Ursprüngen des „Bischofshofener Amselsingens“. Folgende fünf Gruppen erreichten beim Landeswettbewerb „prima la musica“ einen 1. Preis

und wurden zu diesem „Finale“ eingeladen:

Dies waren die „Moisl Mädls“ aus dem Lammertal, das Gesangsensemble „triharmonie“ (mit Klara Reiter aus Pfarrwerfen), die Wimbacher Musi aus dem Tennengau, die Geschwister Eder und das Harmonikaduo „Reitsamberger“ mit Valentina Fluch und Moritz Listberger

aus Pfarrwerfen, die von einer dreiköpfigen Fachjury zum Sieger dieses Abends gekürt wurden. Caroline Koller führte auf charmante Weise durch den Festabend, der von Bischofshofener Tanzmusik musikalisch umrahmt wurde. Die Teilnehmer erhielten aus den Händen von Bürgermeister Hansjörg Obinger Eintrittskarten für das Schispringen am 6. Jän-

ner 2025, vom Salzburger Volksliedwerk eine Einladung zu einem Volksmusikseminar und von der Kurt- & Felicitas Vössing Stiftung eine Anerkennung und den Siegerpreis. Felix Listberger und Valentina Fluch werden somit zum Amselsingen am 12. Oktober 2024 eingeladen und ihr musikalisches Können ein weiteres Mal präsentieren. *KV*



Foto: Stadtgemeinde/Strauß



Foto: Stadtgemeinde/Strauß

ABEND DER KULTUR

Beim diesjährigen Abend der Kultur im Kultursaal wurden wieder Kulturschaffende aus Bischofshofen präsentiert, die 2023 einen Preis auf Landes- oder Bundesebene erhalten haben. Benjamin Erber erreichte mit der Posaune einen 1. Preis bei Prima la musica. Magdalena Hallinger absolvierte „Musikum Gold“ am Klavier und Christoph Kreuzberger legte an der Trompete das Goldene Leistungsabzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes ab. Mit der höchsten Punktzahl in der höchsten Leistungsstufe wurde die Bauernmusikkapelle Bischofshofen Landessieger

bei der Landesmarschwertung. Das Jugendblasorchester St. Rupert-musikum erreichte beim Landes- und auch beim Bundeswettbewerb den Gruppensieg in der höchsten Altersstufe. Als Ehrengast wurde der Fotoklub Bischofshofen für seine, seit 1958 währende, Tätigkeit in der Fotografie eingeladen. Der abwechslungsreiche Abend, mit Live-Musikstücken, Videopräsentationen und Tonaufnahmen der Wettbewerbe und einer Fotoshow des Fotoklubs, wurde abgerundet durch einen Literaturbeitrag des Autors Stefan K. Heider aus Goldegg. *KV*



Foto: Pongowe




SCHUHE - MODE
novak
 Bischofshofen - St. Johann/Pg.
www.schuhe-novak.at

LOSLASSEN UND FREI WERDEN!



Der junge Mann, nennen wir ihn Marco, sitzt mir gegenüber in meiner Praxis. Es geht darum, dass ihn seine Freundin verlassen hat und er sehr darunter leidet.

Ich entscheide mich für die Methode der Klopfakupressur. Dabei ist es wichtig, den Schmerz einfach einmal da sein zu lassen, ihm Raum und Gehör zu verschaffen, hinzuschauen – ohne ihn zu bekämpfen oder „weghaben“ zu wollen. Durch das Klopfen auf verschiedene Körperstellen am Kopf, am Oberkörper und auf den Händen können Emotionen frei werden, gefühlt werden, damit sie dann das System des Klienten/der Klientin verlassen können – so erlebe zumindest ich das bei meinen Klienten*innen.

Auch bei Marco. Emotional frei werden, darum geht es bei EFT (Emotional Freedom Techniques nach Gary Craig).

Marco spricht die Trauer an, die er fühlt. Es dauert etwas, bis er „hinter die Trauer schauen“ kann, denn in Wahrheit, sagt er, fühle er eine unbändige Wut, Wut auf die Exfreundin, aber noch mehr Wut auf den jetzigen Freund der Exfreundin. Ich ermutige ihn zu sagen, was er wirklich, wirklich fühlt. Er sieht zu Boden und sagt: „Am liebsten würde ich dieses Schwein k.o. schlagen.“ Im gleichen Moment sagt er beschämt: „Entschuldigung, ich weiß, das tut man natürlich nicht...“. Jetzt sind wir am Punkt. Wir halten uns mit dem Fühlen unserer Gefühle zurück, weil man „so etwas einfach nicht sagt oder tut“, weil das nicht „gesellschaftskonform“ ist, weil man schließlich „vernünftig“ sein muss. Nach meiner Erfahrung müssen Gefühle aber gefühlt werden, und wenn sie noch so „niederträchtig“ sind. Denn dann, und NUR dann, wenn wir sie fühlen, wenn wir uns trauen hinzuschauen,

dann können wir sie loslassen und „frei werden“. Und so ist es auch bei Marco. Nachdem ich ihm sage, dass ich seine Gefühle nicht bewerte und er bei mir alles sagen könne und dürfe, was er wirklich in diesem Moment fühle, erwidert er erleichtert: „Das hat jetzt unendlich gutgetan, das zu sagen. Das hab‘ ich noch nie jemandem erzählt, nie im Leben hätte ich mich das getraut. Und weißt du, was das Komische ist? Ich will ihn jetzt gar nicht mehr k.o. schlagen, ich hab‘ das Gefühl, als wär das alles jetzt weit weg, es ist mir egal, es tangiert mich gar nicht mehr. Ist das zu fassen?“

Ja, so kann es gehen. Nicht nur bei Marco.

Als Mentaltrainerin und Humanenergetikerin begleite ich

Menschen mit unterschiedlichen Methoden bei ihren Herausforderungen, individuell, ehrlich, authentisch, empathisch.

Mein Angebot wird durch die psychosoziale Beratung abgerundet – hier befinde ich mich aktuell in Ausbildung und unter Supervision.

Wenn du dir Unterstützung wünschst oder einfach mehr wissen möchtest, dann zögere nicht, mich zu kontaktieren. Gemeinsam finden wir einen Weg – DEINEN Weg!

Wenn du diese Technik für dich selbst und deine Lieben erlernen willst, komm‘ in meinen Workshop „**Klopf dich frei!**“ am **29.06.2024** auf **Gut Aiderbichl in Henndorf**, nähere Informationen unter:



Mag. Nina Weran-Rieger
Mentaltraining und
Humanenergetik



+43 664 13 10 276



kontakt@nina-weran-rieger.at



www.nina-weran-rieger.at

EINE DISKUSSIONSKULTUR ZUM VERGESSEN

Diskussion bedeutet zuhören und reden, aber beides gleichzeitig geht nicht. Heutzutage ist es so, dass sich der am meisten Gehör verschafft, der am lautesten schreit und bei jeder Gelegenheit unüberlegt herausplatzt. Wie überhaupt eine massive Verrohung der Debatte feststellbar ist. Das ist schade, passiert aber nicht nur an vielen Stammtischen, auch in manch privater Runde, und leider auch allgemein.

Österreich hatte einmal ein sehr gutes Gesundheitssystem. Bevor Kurz und Hartinger-Klein vollmundig die Patientenmilliarde ankündigten. Bevor sie das ganze System kurz- und kleinschlügen,

und letztere im Nachhinein selbst von einem Marketinggag sprach. Aber was soll man gegen Leute machen, deren sozialpolitischer Horizont einfach zu kurz und klein geraten ist. Wenn gar nicht mehr diskutiert wird braucht man auch von keiner Diskussionskultur sprechen. Wie konnte man nur gut funktionierende Bundesländer-Gebietskrankenkassen (besonders die in Salzburg und Oberösterreich) zu einem Wasserkopf in Wien zusammenfassen?

Ausländer raus und das Arbeitslosengeld kürzen etc. sind halt die einfachen Botschaften, denen viele etwas abgewinnen können, vor allem wenn sie laut genug hi-

nausposaunt werden. Würde es aber so einfach sein, wären wohl schon gescheiterte Leute draufgekommen. Dass ein Heruntersetzen des Arbeitslosengeldes zu einer verstärkten Beschaffungskriminalität führen würde, ist aber ohne politische Weitsicht schwer zu vermitteln. Sehr wohl könnte man aber Höhe und Dauer besser variieren.

Die politischen Parteien tun sich bei der Verrohung der Sprache besonders hervor. Grenzwertige Reden und unqualifizierte Zwischenrufe gibt es dafür als Beispiele genug. Unter Diskussionskultur verstehe ich etwas anderes und darf dafür als Vorbild die heimische Gemeindevertretung anführen.

Da mag man mit mancher Wortmeldung zwar inhaltlich nicht einverstanden sein, aber es herrscht die Disziplin, seine Meinung kundzutun, indem man aussprechen darf und der nächste Redner dazu Stellung nehmen kann. Diese Kultur herrscht meist auch bei Arbeitssitzungen in Firmen, aber auch bei Diskussionen in Vereinen, deren Vorständen, sei es in Wirtschaft, Sport, Kultur, Musik oder Feuerwehr, etc. Da bewirkt wohl Verantwortung die sachliche Diskussion.

Manchmal denk ich mir, Harndrang muss leichter unterdrückbar sein als Herausplätzdrang. Sonst würden sich wohl Pfützen unter manchen Tischen bilden. *LWR*

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Das war über Jahrzehnte das Motto der Aktionsgemeinschaft Bischofshofen. Für diese Gemeinschaft durfte ich mehr als fünfzehn Jahre als Obmann tätig sein. Dazu hatte ich ein starkes Team zur Hand, die zahlreichen Aktivitäten zu bewältigen. Es ist erfreulich, dass sich jetzt wieder ein neuer Obmann zur Verfügung gestellt hat. Das ist sicher schwierig, denn die Zeiten haben sich geändert.

In meiner Zeit hatten wir an die hundert Mitglieder! Viele dieser Geschäfte und Betriebe gibt es leider heute nicht mehr. Es waren kleine und mittlere Betriebe, die vom Chef und seiner Familie geführt worden sind und daher zu den Kunden ein persönliches Verhältnis

bestand. Man konnte sich und hatte Handschlagqualität. Ein Rückblick auf die damaligen Aktivitäten sei erlaubt. Es begann mit einem Maskenball der Aktionsgemeinschaft am Faschingdienstag in der Alten Post. Immer gut besucht und mit ausgezeichneten Kapellen. Dann gab es öfter eine Osteraktion mit einem Gewinnspiel, zum Muttertag wurden oft Blumen verschenkt, besonders wichtig waren die Modeschauen in der Wielandnerhalle, mit einer internationalen Agentur, professionellen Models und entsprechender Show. Daran wirkten viele heimische Firmen mit.

Ein besonderer Höhepunkt war das jährliche Rupertifest, meist am Oberen

Marktplatz. Bei diesem Fest wirkten die Firmeninhaber immer tatkräftig mit. Die Stimmung war bis in die Abendstunden entsprechend super!

Dann wurde schon die Weihnachtsaktion vorbereitet, die im ganzen Land entsprechend beachtet wurde, da es immer große Gewinne gab, z. B. oft ein Auto, einmal 100.000,- Schilling in Golddukaten usw. Die Verlosung der Weihnachtsaktikon fand dann in der Wielandnerhalle statt. Immer gut besucht und mit musikalischer Unterstützung, wie z. B. die Heimatländer mit Franz Huber. Bischofshofen hatte sich einmal die Auszeichnung "Freundlichste Einkaufsstadt" verdient und darauf waren wir stolz.

Egon Ulmann



Herbstmodenschau 1995



Rupertifest 1990



Weihnachtsaktion 1995

Peter Eberl, Irmgard Reiter, Robert Pamminer mit den Gewinnern Alois Gassner und Frau Hirscher, Obmann Egon Ulmann. (v. l. n. r.)



Weihnachtsverlosung 1991

Wielandnerhalle, Hans Vierthaler, Obmann Egon Ulmann mit Glücksengerl.



österreich·haus
olympia 2006

GENIESSEN
FEIERN
TAGEN

GEBURTSTAGE
HOCHZEITEN
TAGUNGEN
SEMINARE
EVENTS
FEIERN



Das Österreich-Haus in Bischofshofen steht für alle Arten von Feiern, Hochzeiten, Events und Veranstaltungen - **ALLES GANZ SPEZIELL AUF IHRE WÜNSCHE ABGESTIMMT jederzeit gerne für Sie exklusiv zur Verfügung.** Ob Hausmannskost, Wirtshausklassiker oder Galamenü - es ist sicher für jeden Gaumen das Richtige dabei!

ÖSTERREICH-HAUS | Skiclub Gastro GmbH
5500 Bischofshofen, Schanzengelände
Tel. +43 (0)664 / 111 00 85
www.oesterreich-haus.at



TERMINVORSCHAU BEWERBE 2024/2025

30.06.	Kinder-Vierschanzentournee
05. + 06.10.	Austriacup
12.10.	Landescup
13.10.	Österr. Meisterschaft SPL/NK
05. + 06.01.	Vierschanzen-Tournee
17. - 19.01.	Continental Cup Damen+Herren

www.skiclub-bischofshofen.at

TVB

BISCHOFSHOFEN

INFORMIERT

Wir sind nicht nur für unsere Urlauber und Gäste, sondern auch für unsere Einheimischen die Servicestelle und der Infopoint im Ort!



NEU! DIE GEOSITES AM ERZWEG

Der Erzweg ist ein ca. 54 km langer Wanderweg, der die vier Geopark-Gemeinden - Hütttau - Bischofshofen - Mühlbach und St. Veit miteinander verbindet.

Auf dem Weg finden sich nicht nur die Schaustollen und Museen sondern auch viele Aussichtspunkte und geologische Besonderheiten.

Heuer wurde der Wanderweg zusätzlich mit fast 100 Schautafeln, den sogenannten „Geosites“ bestückt, welche über Geologie, Landschaft, Bergbau und Geschichte informieren. Die Informationen sind den Schautafeln am Wegesrand zu entnehmen und auch über die Webseite des Geoparks abrufbar. www.geopark-erzderalpen.at



20. JUNI 2024
10 - 18 UHR

Österreichischer Blasmusikverband | Pongauer Blasmusikverband | Tourismusverband Bischofshofen | Stadtgemeinde Bischofshofen

FINALE DES 7. BUNDESWETTBEWERBES

MUSIK IN BEWEGUNG



BISCHOFSHOFEN

Fr. 14. Juni

19.00 Uhr, Sportplatz Bischofshofen, Präsentation des Pflichtprogrammes

Sa. 15. Juni

18.00 Uhr, Schanzengelände Bischofshofen, Abschlussbewerb der Musikkapellen mit Showprogramm

EINTRITT FREI



UNESCO GLOBAL GEOPARK BESUCHERZENTRUM

Das Besucherzentrum Bischofshofen ist WIEDER BIS OKTOBER GEÖFFNET:

Öffnungszeiten: jeweils:

Mittwoch bis Sonntag von 10 - 17 Uhr

EINTRITT FREI!



TOUR OF AUSTRIA

SPRINTWERTUNG

ETAPPENORT

BISCHOFSHOFEN

Fr 5. Juli 2024

3. Etappe: Schladming - St. Johann/Alpendorf

Ab 11:30 Uhr Live-Übertragung der Etappe vor dem Hotel „harry's home“

Sprintwertung + Ankunft des Fahrerfeldes ca. 14:00 Uhr



Franz-Mohshammer-Platz 12
5500 Bischofshofen

T 06462 / 24 71
info@bischofshofen.com



**GUTSCHEIN
VERKAUF**

Raiffeisenbank
Pongau Mitte



**JETZT
BEWERBEN**

**MIT UNS SIND SIE EINEN
SCHRITT VORAUS.
WEIL WIR IHR WEITER-
KOMMEN FÖRDERN.**

JETZT BEWERBEN.

MA (FH) Theresa Kröpfl
theresa.kroepfl@rbpm.at



WIR MACHT'S MÖGLICH.

pongaumitte.raiffeisen.at